

## Das geistliche Wort

# Gottes Wachstum in den Menschen



Von Daniel Graf, Pfarrer in Geroldsgrün

Am vergangenen Sonntag wurde in vielen Gottesdiensten Erntedank gefeiert. Christen danken Gott für das, was er hat wachsen lassen. Bäume voller Äpfel, weithin sichtbar. Wald-erdbeeren, versteckt im Gras gereift. Und manche schöne Blume sprießt durch den harten Asphalt. Wer genau hinsieht, kann staunen. Sich freuen. Danken.

Noch mehr bewegt mich, was Gott in Menschen wachsen lässt. Ich begegne Frauen und Männern, die viel Hartes im Leben durchmachen mussten. Dann haben sie Gottes Liebe erfahren – und Wunderschönes ist daraus gewachsen. Manchmal geschieht das im Verborgenen. Es ist ein Geschenk, wenn ich es sehen darf.

Vor wenigen Wochen war ich mit einer Delegation aus dem Dekanat Naila in unserem Partnerdekanat Finintugu im Hochland von Papua-Neuguinea. Zuvor war die Partnerschaft fast eingeschlafen. Während hier vielen der Name Finintugu nichts sagt, haben die Christen dort sogar eine ihrer Pfarreien „Naila“ ge-

nannt. So wichtig ist ihnen die Partnerschaft.

Ein älterer Einheimischer sagte uns: Eure Vorfahren haben den Samen von Gottes Wort bei uns gesät. Ihr könnt nun die Früchte sehen. Aus Sippenkämpfen wurde Versöhnung. Aus Misstrauen Glaube an Jesus. Wo früher Fremde getötet wurden, wurde uns ein überwältigender Empfang bereitet. In farbenfrohen Tänzen wurde Gott gelobt.

Das ist wie ein Vorgesmack des Himmels. Im letzten Buch der Bibel darf Johannes einen Blick in Gottes Thronsaal werfen. Eine unzählbare Menge steht da – aus allen Völkern und Sprachen. Sie ehren Gott und seinen Sohn Jesus Christus. (Nachzulesen in Offenbarung 7 ab Vers 9.)

Ich freue mich darauf, gemeinsam mit Menschen aus Papua-Neuguinea und dem Iran und Syrien und Indonesien vor Gottes Thron zu stehen. Heute schon dürfen wir staunen; was Gott weltweit wachsen lässt. Wir gehen auf eine große Ernte zu.

Ich lade Sie ein, mehr davon zu hören. Dazu müssen Sie nicht auf große Reise gehen. Kommen Sie am Samstag um 10 Uhr in die Frankenhalle in Naila. Staunen Sie mit über Berichte von Gottes Wirken in aller Welt! Parallel wird ein Kinderprogramm angeboten. Im Anschluss um 13 Uhr startet die 4. Jugendmissionskonferenz in Franken, bei der Jugendliche und junge Erwachsene hineingenommen werden in das, was Gott weltweit tut. Gottes Liebe erreicht die Unerreichten – ob in Papua-Neuguinea oder in Japan, in Kenia oder in Oberfranken.